

Niederschrift der Sondersitzung des Stadtrates am 02.12.2015

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:05 Uhr
Ende:	17:55 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Stadtratsvorsitzende:	Frau Pelke
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	
3.1.	Festlegung einer Pufferzone für die potentiellen Welterbestätten Augustinerkloster und Jüdisch-mittelalterliches Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	2216/15
3.2.	Vergleichsweise Einigung der Landeshauptstadt Erfurt mit der Bürgerinitiative (BI) Rathausbrücke " Stadtbäume statt Leerräume" vor dem Verwaltungsgericht Weimar am 25.11.2015 Einr.: Oberbürgermeister	2722/15

3.2.1.	Nachfragen der Fraktion DIE LINKE zur Drucksache 2722/15 - Vergleichsweise Einigung der Landeshauptstadt Erfurt mit der Bürgerinitiative (BI) Rathausbrücke " Stadtbäume statt Leerräume " vor dem Verwaltungsgericht Weimar am 25.11.20	2749/15
4.	Entscheidungsvorlagen	
4.1.	2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 und 2. Nachtragshaushaltsplan 2015 Einr.: Oberbürgermeister	2646/15
4.1.1.	Nachfragen zur DS 2646/15 - 2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 und 2. Nachtragshaushaltsplan 2015	2699/15
4.1.1.1.	2. Nachfragen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur DS 2646/15 - 2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 und 2. Nachtragshaushaltsplan 2015	2745/15
4.1.2.	Nachfragen der SPD Fraktion zur DS 2646/15 - 2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 und 2. Nachtragshaushaltsplan 2015	2743/15
4.1.3.	Änderungsantrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2646/15 - 2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 und 2. Nachtragshaushaltsplan 2015	2747/15
5.	Informationen	

1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister eröffnete die öffentliche Sondersitzung des Stadtrates und begrüßte alle Stadtratsmitglieder, Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter sowie Gäste.

Sodann übergab er die Sitzungsleitung an die Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke.

Frau Pelke gab bekannt, dass der Hauptausschuss in der Sitzung am 03.05.2011 beschlossen hat, dass die Aufzeichnung der Stadtratssitzungen im Internet als Live-Stream und eine Speicherung der Daten bis zur nächst folgenden Stadtratssitzung durch die Mediengruppe Thüringen bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters, unter den folgenden Bedingungen erfolgt:

- Die Kameraposition und die technischen Rahmenbedingungen werden vor der jeweiligen Stadtratssitzung durch die für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit zuständige Dienststelle festgelegt. Es darf nur der jeweilige Redner am Rednerpult und das Präsidium hinter dem Rednerpult aufgezeichnet werden.
- Eine Aufnahme der Zuschauer-Empore und des Stadtratssitzungssaales ist nicht zulässig.
- Durch die Verwaltung wird der Mediengruppe Thüringen vor Beginn der Stadtratssitzung mitgeteilt, welche Personen einer Übertragung widersprochen haben. In der Sitzung können durch die Stadtratsvorsitzende weitere Personen benannt werden. Diese Personen dürfen nicht gefilmt werden.
- Im Übrigen ist die Mediengruppe Thüringen für die rechtmäßige Live-Übertragung der Stadtratssitzung verantwortlich.

Personen, die nicht aufgezeichnet werden wollen, können dies jederzeit der Stadtratsvorsitzenden bekannt geben.

Sie fragte daraufhin, ob jemand der Aufzeichnung, soweit der Redebeitrag von Rednerpult aus erfolgt, widerspricht. Widerspruch erhob sich nicht.

Darüber hinaus hat der Hauptausschuss in der Sitzung am 20.10.2015 die Zustimmung erteilt, dass alle Fraktion für die laufende Wahlperiode die Redebeiträge ihrer Mitglieder am Rednerpult im öffentlichen Teil von Stadtratssitzungen in Bild und Ton mitschneiden dürfen.

Die Liste der grundsätzlich genehmigten Journalisten gemäß §15 (6) der Geschäftsordnung liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen und der für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Dienststelle zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer vor, teilte die Stadtratsvorsitzende weiterhin mit.

Frau Pelke stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgemäß nach § 35 Abs. 2 ThürKO erfolgte. Zu diesem Zeitpunkt waren 35 Mitglieder des Stadtrates anwesend. Damit war der Stadtrat beschlussfähig, so die Stadtratsvorsitzende.

Sodann wurde den Stadtratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten, nachträglich gratuliert.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Die Stadtratsvorsitzende gab folgende Änderungen zur Tagesordnung bekannt:

Zusätzlich aufgenommen werden sollte:

- Drucksache 2216/15
Festlegung einer Pufferzone für die potentiellen Welterbestätten Augustinerkloster und Jüdisch-mittelalterliches Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister

Zu Beginn begründete der Oberbürgermeister die Dringlichkeit der Drucksache und wies auf die Terminfrist am 04.12.2015 hin.

Die Stadtratsvorsitzende erklärte, dass zur Aufnahme in die Tagesordnung eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Stadtrates erforderlich sei.

Daraufhin ließ die Stadtratsvorsitzende über die dringliche Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	35
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Somit wurde die benötigte 2/3-Mehrheit erreicht und die Drucksache unter TOP 3.1 in die Tagesordnung aufgenommen.

- TOP 3.2. - Drucksache 2722/15
Vergleichsweise Einigung der Landeshauptstadt Erfurt mit der Bürgerinitiative (BI) Rathausbrücke "Stadtbäume statt Leerräume" vor dem Verwaltungsgericht Weimar am 25.11.2015
Einr.: Oberbürgermeister

Zu Beginn begründete der Oberbürgermeister die Dringlichkeit der Drucksache und wies auf die Terminfrist am 07.12.2015 hin.

Die Stadtratsvorsitzende erklärte, dass zur Aufnahme in die Tagesordnung eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Stadtrates erforderlich sei.

Daraufhin ließ die Stadtratsvorsitzende über die dringliche Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	35
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Somit wurde die benötigte 2/3-Mehrheit erreicht und die Drucksache unter TOP 3.2 in die Tagesordnung aufgenommen.

Sodann erklärte der Oberbürgermeister, dass die Drucksache 2646/15 – 2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 und 2. Nachtragshaushaltsplan 2015 - inkl. aller vorliegenden Zuarbeiten direkt in folgende Ausschüsse zur Vorberatung verweisen wird:

- Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben,
- Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile,
- Ausschuss für Bildung und Sport,
- Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung,
- Jugendhilfeausschuss,
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt,
- Bau- und Verkehrsausschuss,
- Hauptausschuss.

Daraufhin fragte Herr Panse, Vorsitzender der Fraktion CDU, ob dies eine direkte Verweisung ohne die Möglichkeit der Rede zu der Drucksache bedeute. Zudem wies er auf die Aussagen im Hauptausschuss hin.

Hierzu bestätigte Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, die Aussagen im Hauptausschuss am Vortag, teilte jedoch mit, dass es eine Vielzahl von Nachfragen zur der Drucksache gebe und noch nicht alle Antworten vorliegen und somit eine Verweisung in die Ausschüsse zur Klärung erfolgen werde.

Daraufhin stellte Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, eine Nachfrage bezüglich des Verfahrens zur Behandlung der Drucksache im anschließend stattfindenden Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung.

Hierzu erklärte Herr Gillmann, Stadtratsreferent, das Verfahren hinsichtlich der notwendigen Bestätigung der Dringlichkeit der Drucksache für die Aufnahme auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung.

Abschließend erklärte Frau Thierbach, dass die Beantwortungen der Nachfragen hinsichtlich des anschließend stattfindenden Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung vorliegen.

Weitere Wortmeldungen sowie Anträge zur Tagesordnung gab es nicht und somit fuhr die Stadtratsvorsitzende mit dem TOP 3 in der Tagesordnung fort.

3. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

3.1. Festlegung einer Pufferzone für die potentiellen Welterbestätten Augustinerkloster und Jüdisch-mittelalterliches Erfurt 2216/15 Einr.: Oberbürgermeister

Die Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Hauptausschuss die Drucksache in seiner Sitzung am 01.12.2015 bestätigte (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0).

Auf Nachfrage in der Sitzung des Hauptausschusses wurde den Fraktionen die "Richtlinie für die Durchführung des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt" der UNESCO per Mail am 02.12.2015 zur Kenntnis gegeben.

An der Diskussion beteiligten sich (teilweise mehrfach):

- Frau Walsmann, Fraktion CDU,
- der Oberbürgermeister,
- Frau Thierbach, Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur,
- Herr Panse, Vorsitzender der Fraktion CDU,
- Herr Prof. Dr. Thumfart, Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und
- Herr Dr. Beese, Fraktion SPD.

Frau Walsmann begrüßte die Vorlage, die aus ihrer Sichtweise eine große Chance darstellt und glücklicherweise noch rechtzeitig auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Weiterhin ging sie in ihren Ausführungen auf die Kulturdirektion ein und teilte mit, dass sie ein gewisses Engagement dort vermisse und daher der Oberbürgermeister die Thematik zur Chefsache erklären solle.

Der Oberbürgermeister wies darauf hin, dass die Verwaltung hinter der Vorlage stehe und die Chance genutzt werden solle.

Frau Thierbach ging auf die Aussagen von Frau Walsmann ein und äußerte ihren Unmut bezüglich der Kritik an der Arbeit der Kulturdirektion.

Zur Thematik und der stattfindenden Diskussion erläuterten ebenfalls Herr Panse, Herr Prof. Dr. Thumfart und Herr Dr. Beese ihre Sichtweisen.

Abschließend bat der Oberbürgermeister um Zustimmung zur Drucksache.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Somit rief die Stadtratsvorsitzende die Drucksache zur Abstimmung auf.

beschlossen Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

Der Verlauf der Pufferzone um die potentiellen Welterbestätten "Augustinerkloster" und "Jüdisch-mittelalterliches Erfurt" wird gemäß Anlage beschlossen.

(redakt. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.)

**3.2. Vergleichsweise Einigung der Landeshauptstadt Erfurt 2722/15
mit der Bürgerinitiative (BI) Rathausbrücke " Stadtbäume
statt Leerräume" vor dem Verwaltungsgericht Weimar
am 25.11.2015
Einr.: Oberbürgermeister**

Die Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Hauptausschuss die Drucksache in seiner Sitzung am 01.12.2015 bestätigte (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0).

Die Beantwortung der Nachfragen der Fraktion DIE LINKE. lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern mit Drucksache 2749/15 vor.

Der Oberbürgermeister begrüßte die Lösung und bedankte sich für die Lösungsinitiation bei Herrn Hilge, Beigeordneter für Bürgerservice und Sicherheit. Abschließend bat er um Zustimmung zur Vorlage und übergab das Wort an Herrn Hilge.

Herr Hilge, Beigeordneter für Bürgerservice und Sicherheit, führte zu der vorliegenden Drucksache aus und wies darauf hin, dass diese das Ergebnis der Arbeit engagierter Bürger sei. Dieses Ergebnis solle als Denkanstoß für eine bessere Zusammenarbeit mit den Bürgern gelten, erklärte er. Zudem ging er in seinen Ausführungen auf die inhaltlichen Schwerpunkte und das weitere Verfahren ein.

Herr Kallenbach, Fraktion CDU, begrüßte den Vergleich und gab bekannt, dass seine Fraktion der Vorlage zustimmen werde und sie sich für den Erhalt zweier Bäume aussprechen.

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, wies darauf hin, dass dies der Verdienst der Bürgerinitiative, jedoch der eigentliche Wunsch ein Bürgerbegehren gewesen sei. Weiterhin hinterfragte er aus welcher Haushaltsstelle die Kosten in Höhe von 300.000 Euro genommen werden. Im Hinblick auf den nun vorliegenden Kompromiss, der in dieser Fassung nicht gewünscht war, gab er zu Bedenken, ob nun andere Bürgerinitiativen zukünftig ebenfalls durch das Gericht Einigung erlangen. Dahingehend teilte er mit, dass seine Fraktion der Drucksache nicht zustimmen werde.

Herr Prof. Dr. Thumfart, Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, betonte, dass der Stadtrat dennoch maßgeblich im Verfahren an der Entscheidung beteiligt war. Zudem sprach er seinen Dank gegenüber der Bürgerinitiative sowie an Herrn Hilge und den Amtsleiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes aus und erklärte, dass seine Fraktion der Drucksache zustimmen werde.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, begrüßte das vorliegende Ergebnis und sah es als Vertrauensvorschuss an. Er sprach ebenfalls seinen Dank an Herrn Hilge sowie an Frau Hoyer, beigeordnete für Wirtschaft und Umwelt aus und sicherte die Zustimmung seiner Fraktion zur Drucksache zu.

Herr Stassny, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, kritisierte, dass das Ergebnis kein fairer Vergleich sei. Seiner Meinung nach wäre es gerechter gewesen, wenn 150.000 Euro eingespart werden könnten, da durch den Zuschuss dessen, das Geld den Vereinen fehlen werde. Abschließend sprach er sich für den Erhalt der Bäume aus und erklärte, dass er sich bei der Abstimmung enthalten werde.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Somit rief die Stadtratsvorsitzende zur Abstimmung über die Drucksache auf.

beschlossen Ja 38 Nein 2 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem am 25.11.2015 zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und Vertretern der Bürgerinitiative (BI) Rathausbrücke "Stadtbäume statt Leerräume" vor dem Verwaltungsgericht Weimar geschlossenen Vergleich (gerichtliches Aktenzeichen 3 K 551/15.We) zu.

- | | | |
|--------|--|---------|
| 3.2.1. | Nachfragen der Fraktion DIE LINKE zur Drucksache 2722/15 - Vergleichsweise Einigung der Landeshauptstadt Erfurt mit der Bürgerinitiative (BI) Rathausbrücke "Stadtbäume statt Leerräume" vor dem Verwaltungsgericht Weimar am 25.11.20 | 2749/15 |
|--------|--|---------|

zur Kenntnis genommen

4. Entscheidungsvorlagen

- | | | |
|------|--|---------|
| 4.1. | 2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 und 2. Nachtragshaushaltsplan 2015
Einr.: Oberbürgermeister | 2646/15 |
|------|--|---------|

siehe TOP 2

Verwiesen in Ausschuss

- | | | |
|--------|--|---------|
| 4.1.1. | Nachfragen zur DS 2646/15 - 2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 und 2. Nachtragshaushaltsplan 2015 | 2699/15 |
|--------|--|---------|

Verwiesen in Ausschuss

4.1.1.1. 2. Nachfragen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur DS 2646/15 - 2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 und 2. Nachtragshaushaltsplan 2015 2745/15

Verwiesen in Ausschuss

4.1.2. Nachfragen der SPD Fraktion zur DS 2646/15 - 2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 und 2. Nachtragshaushaltsplan 2015 2743/15

Verwiesen in Ausschuss

4.1.3. Änderungsantrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2646/15 - 2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 und 2. Nachtragshaushaltsplan 2015 2747/15

Verwiesen in Ausschuss

5. Informationen

Der Oberbürgermeister informierte, dass mit Datum vom 02.12.2015 ein Schreiben des Thüringer Landesverwaltungsamtes vorliegt, in dem der 1. Nachtragshaushalt 2015 genehmigt wurde.

Weitere Informationen lagen nicht vor. Somit beendete die Stadtratsvorsitzende, Frau Pelke, die öffentliche Sondersitzung des Stadtrates.

gez. Pelke
Stadtratsvorsitzende

gez. 
Schriftführer/in